



Im 19. Jahrhundert entstand neben den Verpflichtungen bei Hofe, in Kirche, Oper und Theater ein neuer Schwerpunkt im Wirken der „Königlichen musikalischen Kapelle“ zu Dresden: das öffentliche Konzert. Nach einer Darstellung des Beginns dieser Entwicklung zwischen 1817 und 1858 in Band 1 (Steindorf 2018, in diesem Verlag) dokumentiert Band 2 nunmehr die Konzerttätigkeit des Orchesters während der nachfolgenden Jahrzehnte bis 1918. Einen Schwerpunkt bilden dabei die 1858 auf Eigeninitiative der Musiker begründeten Abonnementskonzerte, um die sich eine Vielzahl weiterer Konzertveranstaltungen gruppierte, vom Pult aus vorrangig durch Dirigenten wie Julius Rietz, Franz Wüllner, Ernst von Schuch und Fritz Reiner geprägt.

In zwei Teilbände gefasst bietet Band 2 nun einen Einblick in Hunderte von Programmen und Mitwirkenden sowie umfangreiches Presse- und Archivmaterial, etwa im Hinblick auf Aspekte des Musizierens und der Orchesterspezifika, Dirigenten- und Musikerprofile, des Repertoires und der Programmgestaltung, der Publikumsresonanz, der Säle oder auch auf Vorgänge in Administration und Orchesterpraxis.

Dr. Eberhard Steindorf studierte Kirchenmusik und Musikwissenschaft in Dresden und Leipzig, war 35 Jahre als Konzertdramaturg und dazu fast zwanzig Jahre als Konzertmanager der Sächsischen Staatskapelle Dresden tätig, hat mehrere Bücher und Schriften über das Orchester veröffentlicht und für Wiederaufführungen in dessen Konzerten nahezu 50 Kompositionen aus Beständen des historischen „Kapellarchivs“ in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden erschlossen.

ISBN 978-3-8288-4626-5



9 783828 846265
www.tectum-verlag.de

Die Konzerttätigkeit der Königlichen
musikalischen Kapelle zu Dresden
Teil II (1858–1918)

Eberhard Steindorf

Tectum

Tectum



Die Konzerttätigkeit der Königlichen
musikalischen Kapelle zu Dresden
Teil II (1858–1918)

Eine Dokumentation in zwei Bänden

Teilband 1

Eberhard Steindorf

